

# Gott ist Mensch geworden

- Erzählerin:** Irgendwo  
in der Nähe von Bethlehem,  
lebte ein Hirtenmädchen.  
Vielleicht hieß es Tabea...
- Großmutter:** Oft hörte es seine Großmutter sagen:  
Eines Tages wird der Messias kommen,  
der von Gott Gesandte,  
auf den wir alle warten!  
Ein neuer König soll er für die Welt sein,  
ganz Gott nahe,  
ganz den Menschen nahe...  
Und mit ihm wird für die Menschen  
die große Zusage, dass Gott mit uns ist,  
noch besser spürbar sein.  
Frieden, Gerechtigkeit  
und Gottesnähe wird er bringen!
- Erzähler:in:** Natürlich wollte auch unser Hirtenmädchen  
bereit sein für diesen großen Augenblick!  
Denn es stellte sich das alles ganz prächtig vor:  
Dass ein großer, mächtiger,  
reicher, prunkvoller König  
im Land ankommen würde:  
Mit großem Trommelwirbel und lauten Fanfaren  
wird er begrüßt werden, stellte sie sich vor.
- Tabea:** Da brauche ich ein schönes, festliches Kleid,  
ich will mich fein machen und wunderbar duften  
und ich brauche ein kostbares Geschenk...  
Und natürlich soll es festliche Musik geben!
- Erzähler:in:** Tabea begann gleich auf ihrer kleinen Trommel zu üben...  
Richtig laut und richtig fest..., so wie sie meinte,  
dass es sich eben für einen König gehört:  
Rampampampam... Rampampampam...  
Nun war einige Zeit vergangen... und... jetzt ist das erwartete Kind geboren!
- Großmutter:** Heute, heute ist es soweit...  
Ich habe Hirten erzählen gehört, dass der Messias geboren ist...  
Meine Tabea muss das gleich erfahren!  
Aber: Sie ist draußen auf der Weide... dort, ganz oben, am Berg... könnt ihr sie sehen?  
Könntet Ihr vielleicht diese frohe Botschaft weitererzählen,  
Damit auch sie davon hört und sich auch freuen kann:  
"Maranatha! Gott ist Mensch geworden!"
- Tabea:** Was für eine Freude, der erwartete, von Gott versprochene König: ER ist da!
- Erzähler:in:** Und Tabea hüpfte und freute sich und will nichts lieber, als sofort, sofort zu diesem König.  
Aber, wie soll sie ihn finden?
- Großmutter:** Ist es nicht ein heller Stern, der allen den Weg zeigen wird?
- Erzähler:in:** Ja, ein heller Stern wird den Weg weisen, und Menschen werden ihr den Weg zeigen...  
Und Tabea sieht den Stern!  
Schon springt sie los, ihr kleines Schaf hat sie bei sich...
- Tabea:** Ist das der richtige Weg zum neuen König?
- Eine Frau:** Ja, folge dem Stern!
- Tabea:** Aber... ich habe ja gar kein schönes Gewand an, nur mein einfaches Hirtenkleid!
- Eine Frau:** Es darf sein, wie es ist - zu diesem König darfst du kommen, so wie Du bist!
- Erzähler:in:** Aber da fällt Tabea ein:
- Tabea:** Ich hab auch gar kein feines Geschenk dabei!
- Eine Familie:** Es darf sein, wie es ist:  
Dein Geschenk ist, dass du dich auf den Weg machst...  
dass du die Begegnung mit diesem Gottes-Menschen-Kind suchst.  
Lass du dich beschenken, dann wirst du selbst zum Geschenk!



**Erzähler:in:** Tabea läuft weiter, immer dem Stern nach.

Aber, da fällt ihr ein:

**Tabea:** Ich hab' mich ja gar nicht fein gemacht,  
ich rieche ja nach Schafstall!

Und - mein Schaf... riecht natürlich nach Schaf!

**Mädchen:** Es darf sein, wie es ist:

Den, den du suchst, findest du in einem Stall!

Es wird sich freuen über deinen Besuch

und über das weiche Fell und den warmen Geruch des Schafes...

Und vielleicht kommt noch der Duft des Himmels dazu...?

**Erzähler:in:** Im Stall? Tabea ist erstaunt.

**Tabea:** Ist das hier der richtige Weg zum erwarteten Erlöser,  
von dem die Hirten erzählen,  
von dem die Engel singen?

**Mädchen:** Ja, da bist du ganz richtig!

Schau, da vorne ist der Stall.

Dort findest du das Kind.

**Tabea:** Ein kleines Kind? So soll der Erwartete in die Welt kommen?

**Mädchen:** Das kann gut sein...

Gottes Gegenwart ist oft anders, als wir denken...

Sei bereit...

**Erzähler:in:** Da findet Tabea das Kind, in der Krippe, im Stall.

Es könnte ihr Bruder sein.

So klein und zart.

Und wie sie das Kind ansieht, und ihr kleines Schaf zum Kind in die Krippe legt,  
da spürt sie:

**DA IST GOTT MENSCH GEWORDEN!**

Es braucht keinen Trommelwirbel, kein teures Gewand, keine großen Geschenke.

**Tabea:** Es ist, als ob das Kind mir sagen will:

**GOTT IST DA,**

**GOTT IST DIR GANZ NAH.**

**Erzähler:in:** Und wie sie sich

zu dem Gottes-Menschen-Kind

hinbeugt und es streichelt,

da weiß sie,

dieses Kind braucht nichts Lautes,

sondern ein leises, zartes Lied,

das allen Menschen

von Gottes Liebe erzählt.

Tabea blickt zum Kind

in der Krippe,

und sieht,

wie das Kind sich

an ihr kleines Schaf kuschelt.

Und plötzlich ist um sie

ganz viel Wärme,

ganz viel Licht,

und der Duft des Himmels,

der das Lied begleitet:

das ihr Herzen erfüllt:

**Gott ist Mensch geworden.**

Weihnachten  
beginnt dort,  
wo ein Augenblick  
Deines Alltags  
den Duft  
des Göttlichen  
atmet  
und  
verströmt.



Ma - ra - na - tha \_\_\_\_\_ . Ma - ra -  
na - tha \_\_\_\_ . Gott ist Mensch ge - wor - den.

Vla